



Nr. 02 ▪ 2024

Montag, 22. Januar 2024

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

FORSTKAMMER & AGDW

Grüne Woche: Waldeigentümer zeigen Bundeswaldgesetz die „rote Karte“

Etliche der 1200 Gäste auf dem traditionellen Empfang der Waldeigentümer am Vorabend der Grünen Woche haben dem geplanten Bundeswaldgesetz die rote Karte gezeigt. „Der vorgelegte Entwurf ist inhaltlich und offenbar auch juristisch misslungen“, sagte AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter. Zu Gast waren zahlreiche Prominente aus Politik, Wirtschaft und Verbänden, darunter NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, fast 100 Abgeordnete aus dem Europa-Parlament, dem Bundestag und den Landtagen und zwei Dutzend Minister und Staatssekretäre aus Bund und Ländern. In seinem Grußwort vor Ort versprach Bundesminister Cem Özdemir Kritik und Einwände der Waldbesitzer zu prüfen: „Ich sage Ihnen zu, dass wir im Gespräch gute Lösungen finden werden.“ Und, ergänzte er: „Die Waldeigentümer hüten einen Schatz, der für unsere Zukunft auf diesem Planeten ganz entscheidend ist. Was immer ich tun kann, um diesen Schatz zu schützen, werde ich tun.“

Der Empfang wurde in diesem Jahr vom Waldbesitzerverband für Thüringen mitausgerichtet. Bitter: „Wir danken dem Team um Präsident Matthias Pfannstiel und Geschäftsführer Karsten Spinner.“ Unterstützt werden die thüringischen Waldbesitzer vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL). Ministerin Susanna Karawanskij sprach ein Grußwort, ThüringenForst präsentierte sich auf einer Sonderfläche.

Quelle: AGDW

Gutachten der Waldverbände: „Neues Bundeswaldgesetz ist verfassungswidrig“

Die geplante Novellierung des Bundeswaldgesetzes durch die Bundesregierung ist nach Ansicht der privaten Waldeigentümer klar verfassungswidrig. Zu diesem Ergebnis kommt ein Gutachten der auf Verfassungs- und Umweltrecht spezialisierten Kanzlei Dombert, das von den Verbänden AGDW und Familienbetriebe Land und Forst (FabLF) mit Unterstützung der Betriebsleiterkonferenz (BLK) der AGDW in Auftrag gegeben wurde. Gutachter Tobias Roß von der Kanzlei Dombert stellte fest, dass die vorgesehene Beschränkung der Baumartenwahl, die Herabstufung der Holzproduktion und die Begrenzung anderer waldbaulich-betrieblicher Freiheiten die Grundrechte des Eigentums (Art. 14 GG) und der Berufsfreiheit (Art. 12 GG) verletzen. Auch die neu eingeführten Strafvorschriften verstoßen gegen das Bestimmtheitsgebot und den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz: „Die Strafvorschriften schießen weit über das Ziel hinaus“, sagte Roß.

Die vollständige Pressemitteilung sowie das Gutachten finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW/FabLF

Unterstützerrede von AGDW-Präsident Bitter auf der großen Bauerndemo am 15. Januar in Berlin

Rund 30.000 Menschen mit fast 10.000 Fahrzeugen haben nach Angaben des Deutschen Bauernverbands (DBV) am 15. Januar in Berlin friedlich gemeinsam am Brandenburger Tor gegen die Streichung der Rückvergütung beim Agrardiesel demonstriert. Eine Unterstützerrede hielt dort auch AGDW-Präsident Prof. An-

dreas Bitter. Als wichtige Punkte neben dem Agrardiesel nannte er aber vor allem das drohende Bürokratiemonster EUDR (EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten) und die geplante Abschaffung des bewährten Bundeswaldgesetzes. Als symbolischen Ausdruck für die Unterstützung der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer bei den Protesten war ein Harvester, den die AGDW nach Berlin zum Brandenburger Tor transportieren ließ.

Die Rede von Prof. Bitter sehen Sie [hier](#).

Quelle: DBV/AGDW

POLITIK & RECHT

Grüne Woche eröffnet: DFWR gibt Einblicke in Waldmanagement und präsentiert politische Lösungen

Unter dem Motto "Gemeinsam für den Wald der Zukunft" präsentiert sich die deutsche Forstwirtschaft auf der Grünen Woche vom 19. bis 28. Januar 2024 mit einem großflächigen Branchenstand von etwa 500 m² in Halle 27, Stand 201 auf dem Messegelände Berlin. Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR), gemeinsam mit seinen Mitgliedern, präsentiert sich anschaulich mit interaktiven Mitmachaktionen, stellt innovative Konzepte vor und lädt zu einem Dialog mit politischen Entscheidungsträgern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein.

DFWR-Präsident Georg Schirmbeck richtete an Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir bei einer gemeinsamen Baumpflanzung einen Appell: „Herr Minister, auf uns prasseln immer mehr bürokratische und völlig praxisferne gesetzliche Regelungsvorhaben ein, die in ihrer Tonalität das letzte politische Vertrauen zerstören. (...) Lassen Sie uns gemeinsam Wege finden, sodass wir Sie als unseren Waldminister an unserer Seite wissen. Setzen Sie sich für ein Belastungsmoratorium ein, anstatt Bürokratie aufzubauen und stärken Sie die Forschung, anstatt sie, wie mit dem nun auslaufenden Waldklimafonds, zu schwächen.“

Quelle: DFWR

DFWR-Symposium in Berlin: Europäische Forstwirtschaft fordert Kurswechsel

Über 200 Gäste aus ganz Europa begrüßte der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) anlässlich seines Europa-Symposiums am 18. Januar in Berlin. Mit Blick auf die bevorstehenden Europawahlen fordern Waldbesitz und politische Entscheidungsträger einen Kurswechsel von der europäischen Politik. Hierzu gehören in besonderem Maße die Anerkennung der Rechte der Waldeigentümer sowie die Berücksichtigung der verschiedenen Nutzungsansprüche an den Wald als feste Bestandteile nachhaltiger, multifunktionaler Forstwirtschaft.

DFWR-Präsident Georg Schirmbeck eröffnete die Veranstaltung mit einem klaren Statement: „Erst die nachhaltige Forstwirtschaft in Deutschland und bei unseren europäischen Freunden, die durch in Generationen denkende Waldbesitzer und hochqualifizierte Forstleute betrieben wird, haben unsere Ökosysteme wertvoll und artenreich gemacht. Die Herausforderungen im Klimawandel können wir Forstleute meistern. Dies erfordert aber politische Wertschätzung. Das politische Misstrauen, welches Nutzern im ländlichen Raum in dieser Legislatur durch das Europäische Parlament und zunehmend durch die Bundesregierung entgegenschlägt, schadet nicht nur unseren Wäldern.“

Claudia Müller, Parlamentarische Staatssekretärin Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft,



begrüßte die Gäste im BMEL-Konferenzzentrum und gab einen Überblick über die walddpolitischen Bestrebungen auf Bundesebene. Dr. Wolfgang Burtscher, Generaldirektor der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission, sprach sich in seiner Festrede klar für die Verankerung und Stärkung der Forstpolitik in der Generaldirektion Landwirtschaft aus. In einem anschließenden Panel diskutierten politische Entscheidungsträger sowie führende Vertreter aus Waldbesitz und Naturschutz über die Zukunft des Green Deal und den wirtschaftlichen und politischen Handlungsbedarf in Zukunft.

Quelle: DFWR

BETRIEB & MARKT

SVLFG fördert Kauf von Präventionsprodukten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) fördert den Neukauf ausgewählter Produkte, die der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz dienen. Dafür stellt sie insgesamt 1,2 Mio. Euro zur Verfügung. Die Präventionszuschüsse können Unternehmen beantragen, die bei der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) versichert sind und in den Jahren 2022 und 2023 keinen solchen Zuschuss erhalten haben. Eine Ausnahme gilt bei Zuschüssen zu Kühlkleidung und Sonnenschutzprodukten. Für sie kann eine Bezuschussung auch dann beantragt werden, wenn in den Vorjahren bereits ein Zuschuss geflossen ist.

Die Zuschüsse werden in der Reihenfolge der Antragsgänge vergeben. Pro Förderaktion kann je ein Zuschuss beantragt werden. Die Förderung beträgt höchstens 50% des zuletzt an die LBG gezahlten Jahresbeitrages. Darüber hinaus gelten maximale Förderbeträge. Die SVLFG weist darauf hin, dass sie keine Anträge bewilligen kann, die vor Beginn der jeweiligen Förderaktion eingehen und dass sie keinen Zuschuss für Anschaffungen gewähren kann, die vor Erhalt der Förderzusage getätigt wurden. Der Kauf kann also erst erfolgen, wenn die Förderzusage der SVLFG vorliegt.

Informationen und Antragsformulare finden Sie [hier](#).

Quelle: SVLFG

Preis für Holzpellets zu Jahresbeginn auf niedrigem Niveau – deutlicher Kostenvorteil gegenüber Öl und Gas

Wärme aus Pellets ist derzeit besonders kostengünstig, denn der Preis für die Holzpresslinge ist erneut leicht gesunken. Eine Tonne (t) des Brennstoffs liegt laut dem Deutschen Pelletinstitut (DEPI) aktuell bei durchschnittlich 327,20 Euro. Dies bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vormonat von etwa 0,6%. Eine Kilowattstunde Wärme aus Pellets kostet demnach 6,54 Cent. Damit besteht ein erheblicher Preisvorteil gegenüber Heizöl von rund 36% und zu Erdgas von rund 34%.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Quelle: DEPI

HINWEISE & HINGUCKER



Verbändebündnis wendet sich gegen CO₂-Preis auf Holzverbrennung – Online-Veranstaltung geplant

In einer Stellungnahme kritisiert ein breites Verbändebündnis aus Energie-, Forst- und Holzwirtschaft, darunter der Bundesverband Bioenergie (BBE), die AGDW und weitere Verbände, den Vorschlag des Deutschen Biomasseforschungszentrums (DBFZ) zur Einführung eines CO₂-Preises auf die Verbrennung von Holz: Ein CO₂-Preis auf die energetische Holznutzung wäre ein massiver Dämpfer für den Klimaschutz. Eine solche Zwangsabgabe würde die Energiewende mutwillig verteuern und den Ausstieg aus fossilen Energien unnötig verzögern.

Zu dem Vorschlag, einen CO₂-Preis auf Holzenergie einzuführen, organisiert das DBFZ am 24. Januar 2024 von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr eine kostenfreie Online-Veranstaltung. Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Die vollständige Pressemitteilung und die Stellungnahme finden Sie [hier](#).

Quelle: BBE

Achtung, neuer Termin: Europäischer Waldabend in Stuttgart nun am 29.02.24

Das Institut Français Stuttgart und der Landeswaldverband Baden-Württemberg (LWV) veranstalten einen Europäischen Waldabend in Stuttgart. Dieser findet am 29.02.24 um 18 Uhr statt, und nicht wie zunächst kommuniziert im Januar. Grund für die Terminänderung ist, dass mehrere Referenten am ursprünglichen Termin verhindert sind.

Nach Impulsvorträgen gibt es eine Podiumsdiskussion zur Zukunft der Waldwirtschaft links und rechts des Rheins im Kontext der europäischen Waldpolitik. Daran beteiligen sich die EU-Abgeordnete Anna Deparnay-Grünenberg (Grüne), Stéphanie Rauscent-Lebeau (Betriebsleiterin der Region Grand Est bei der französischen Forstverwaltung ONF), Stefan Schneider (Abteilungsleiter für Waldbau, Forsteinrichtung und Liegenschaften des Forstamtes Oberelsass) und Forstkammer-Geschäftsführer Jerg Hilt. Moderiert wird der Abend von Prof. Dr. Artur Petkau, Vorstand im LWV.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der Gäste begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten an: info@lwv-bw.de

Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Quelle: LWV

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen der Forstkammer

- **Mitgliederversammlung der Forstkammer** | 21.03.2024, Alte Reithalle, Maritim Hotel Stuttgart | Einladung erfolgte in Waldwirt 4/2023



- **Langenauer Expertenforum von Forstammer und Bayerischem Waldbesitzerverband** | 5./6. Juni 2024 in Langenau | Informationen zum Programm und zur Anmeldung im kommenden Frühjahr

Externe Veranstaltungen

- **Internationale Grüne Woche Berlin** | Leitmesse für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau vom 19. bis 28.01.24 | Deutsche Forstwirtschaft unter dem Dach des DFWR mit großem Branchenstand vertreten | Infos [hier](#)
- **43. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz** | Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 25. und 26.01.24 in Freiburg | Thema: rechtliche Rahmenbedingungen und finanzielle Förderprogramme in ihrer Wirkung auf den Forst- und Holzsektor | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Regionale Waldgespräche** | Diskussionsveranstaltungen des MLR am 22.02.24 (Ahorn, Thema: Jagd), 14.03.24 (online, Thema: Waldbrandprävention) | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **LNV/FVA-Tagung: Kohlenstoffspeicher Wald – Optionen, Instrumente, Grenzen** | Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 23.02.24 in Stuttgart | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Europäischer Waldabend** | Diskussionsveranstaltung von Institut Français Stuttgart und Landeswaldverband am 29.02.2024, 18 Uhr in Stuttgart | Teilnahme kostenlos, Anmeldung erbeten an: info@lww-bw.de | Infos [hier](#)
- **Holzenergie-Tagung Baden-Württemberg** | Thema "Hybride Wärmenetze im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung" | 11.04.24 an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg | Infos zu Programm und Anmeldung folgen

Veranstaltungsreihen

- **AGDW Masterclasses 2024**: Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe auch 2024 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).
- **FVA-Kolloquienreihe** | Im Rahmen ihrer Kolloquienreihe bietet die FVA regelmäßig Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, jeweils immer von 14 bis 17 Uhr | Infos zu den Terminen und zur Teilnahme [hier](#)
- **Bildungsangebot von ForstBW**: Die Broschüren zu den verschiedenen Fortbildungsprogrammen von ForstBW finden Sie [hier](#).
- **Online-Seminare des VdAW**: Der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) bietet Online-Seminare zu verschiedenen Themen rund um Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung an. Infos finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.